

Infos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 14

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Winterthur

Nacht der Amazonas

Am 7. Januar 2000 gibt es in Winterthur eine Frauenparty mit Bar, Wettbewerb und Tanzmusik von Standard bis Disco – die «Nacht der Amazonas». Ab 20.30 Uhr im Pegasus-Club an der Kronastr. 21 in Winterthur-Grüze.

Zürich

EuroGames 2000

Lesben, die sich noch für die EuroGames 2000 in Zürich registrieren lassen möchten, müssen sich sputen. Einerseits, weil für verschiedene Sportarten nur eine begrenzte Anzahl Teilnehmerinnen zugelassen werden können. Andererseits, weil der letzte Termin für eine Registrierung der 31. Januar 2000 ist.

Aktionen gegen pissende Männer?

In Zürich gilt öffentliches Urinieren laut städtischer Polizeiverordnung als «Unfug an öffentlichem oder privatem Eigentum» und kann als Verunreinigung mit einer Busse von Fr. 50.– bestraft werden. Ob wir wohl mit massenhaften Anzeigen der Polizei so auf die Nerven gehen könnten, dass sie anfangen würden, das Gesetz gegen pissende Männer anzuwenden?

(Quelle: Tages-Anzeiger, 22.9.99)

Zweiter Roundtable

Am zweiten September hat der Zürcher Roundtable der Lesben- und Schwulenorganisationen zum zweiten Mal getagt. Wie bereits in *die* Nr. 13 beschrieben, ist das Ziel des Roundtables die bessere Verknüpfung von lesbischen und schwulen Organisationen sowie eine einflussreiche Lobby-Arbeit in den lokalen politischen Gremien. Die Themen waren dieses Mal: Institutionalisierung des Roundtables, Strategien für die Sicherheit von Schwulen, die in der Öffentlichkeit Sex ausüben, Hepatitis-Prävention, Stellungnahme in der Vernehm-

lassung des Berichts zur rechtlichen Situation gleichgeschlechtlicher Paare. Also wurden bis jetzt schwulenspezifische oder lesbisch-schwule und keine lesbenspezifischen Themen besprochen. (Quelle: Info-Schwall 10/99)

Tagung «MachtOhnMacht»

Machtgelüste und Ohnmachtsgefühle kennen alle, die in sozialen Berufen tätig sind. Eine Tagung zum Thema findet am 9. März 2000 im Kongresshaus Zürich statt. Referentinnen sind unter anderen Eva Renate Schmidt, feministische Theologin; Madeleine Marti, Germanistin; Stella Jegher, Gleichstellungsbeauftragte und Carmel Fröhlicher, Psychologin. Der Büchertisch des Frauenbuchladens Zürich lädt zum Stöbern ein und verschiedene Zeitschriften – so auch die *die* – stellen sich vor. Organisiert wird die Tagung vom Bildungszentrum des Schweizerischen Berufsverbandes für Krankenpflege SBK. Infos und Anmeldung: SBK Bildungszentrum, Dienerstr. 59, 8004 Zürich, 01/297 90 70.

International

CSD

In Belorussland und Indonesien fand dieses Jahr zum ersten Mal eine CSD-Parade statt, und es gab keine Zwischenfälle. Ganz im Gegensatz zu San Francisco mit einer der weltweit grössten Paraden, wo eine Tränengasbombe in die Demo geworfen wurde. Dutzende von Erwachsenen und zahlreiche Kinder waren davon betroffen.

(Quelle: Lesbia Magazine 10/99)

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

Am 27. September urteilte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), dass das Beschäftigungsverbot für Lesben und Schwule in den britischen Streitkräften einen Verstoß gegen Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention darstellt. Eine Lesbe und drei Schwule hatten beim EGMR Beschwerde gegen ihre Entlassung aus der britischen Armee wegen Homosexualität eingebracht. Der Gerichtshof wies die Argumentation der britischen Regierung – das Verbot sei notwendig, um die Moral im Heer aufrechtzuerhalten – zurück. Das Urteil ist zwar nicht direkt auf Verbote und Diskriminierungen in anderen Staaten Europas anwendbar, aber ähnliche Beschwerden aus anderen Ländern haben natürlich grosse Chancen, in Strassburg

genau so entschieden zu werden. (Quelle: Lambda-Nachrichten 4/99)

Euroslavia

Es gibt ein neues weltweites Netzwerk für Lesben und Schwule aus Ex-Jugoslawien mit dem Namen «Euroslavia» und der E-Mail-Adresse: euroslavia.ses.nu (Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

ILGA

Die «International Lesbian and Gay Association» (ILGA) fordert den Europarat auf, die sexuelle Orientierung in die Menschenrechtskonvention aufzunehmen, damit Lesben und Schwule explizit vor Diskriminierung geschützt sind. (Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Belgien

Eingetragene PartnerInnenschaft

Das Inkrafttreten der belgischen Variante der eingetragenen PartnerInnenschaft, die «cohabitation légale», ist von der neuen Linksregierung auf den 1.1.2000 festgelegt worden. Sie ist jedoch eher symbolischer Natur und mit der «Hamburger Ehe» (siehe *die* Nr. 12 & 13) vergleichbar. Deshalb will die belgische Lesben- und Schwulenbewegung die momentane fortschrittliche Regierung nutzen, um eine eingetragene PartnerInnenschaft, die diesen Namen verdient, durchzusetzen.

(Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)





**Lesbenorganisation
Schweiz**
Postfach 4668
8022 Zürich

Wir setzen uns für die Rechte von Lesben ein und
wehren uns gegen jede Art von Diskriminierung.

Werde Mitfrau...
...weil Politik auch Dein Leben bestimmt!

Getränkeliieferungen

291 46 15



Comestibles
Biere aus aller Welt

Das Beste der Welt:

Quartier, Bier, Bio, Sandwichladen
Brauerstrasse 87, Zürich 4

Finanzen
und Immobilien
Beraten
Betreuen
Verwalten

Erika Bachmann
Annamaria Traber
Bosshardengässchen 1
8400 Winterthur

Tel 052 202 81 21/23
Fax 052 202 81 25
E-mail zifferElle@bluewin.ch

GmbH
zifferElle

Unsere aktuelle Dienstleistung:

**Gegenwartsbesteuerung
Steuererklärung 1999 B**

Dieses Problem lösen wir für Sie!

Die weiteren Dienstleistungen:

Bereich Finanzen/Treuhand

- Buchhaltung
- Personalbereich
- Versicherung
- Steuererklärung
- Budgetberatung
- Administration und Rechnungswesen für Vereine und Verbände
- Finanzrechtliche Beratung für Paare ohne Trauschein

Bereich Immobilien

- Verwaltung von Liegenschaften und Stockwerkeigentum
- Vermittlung von Wohnungen und Wohneigentum
- Renovationen
- Allgemeine Beratung im Wohn- und Mietbereich

Wir setzen unser Fachwissen und unsere Erfahrung ein, damit Sie Ihre Kräfte auf Ihre eigenen Aufgaben konzentrieren können.

SIMON'S OPTIK



Obere Zäune 12 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

Traditionelle Polsterei
Antikschreinerei

HANDWERKERINNENLADEN

Sennhüttenstrasse 27, 8903 Birmensdorf
Montag bis Donnerstag 10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag geschlossen
Telefon 01 - 737 07 70
Fax 01 - 737 22 15



Wir, die Spezialistinnen für sanfte und stilgerechte Restaurationen und Beraterinnen für alle Inneneinrichtungsprobleme, freuen uns auf Ihren Anruf.

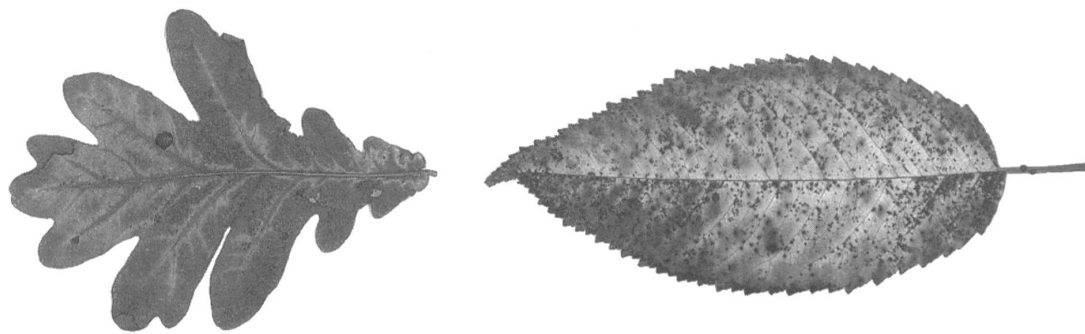
- ✓ Steuererklärungen / Steuerrecht
- ✓ Buchhaltungen
- ✓ Gründungen / Gesellschaftsrecht
- ✓ Rechtsberatungen
- ✓ Sozialversicherungsrecht

Borsoi, Suter, Weck und Partner

Steuern, Recht, Treuhand AG

☐ Büro Zürich-Lochergut:
Sihlfeldstrasse 56
8003 Zürich
Tel: 01 / 451 10 72

☐ Büro Sternen-Oerlikon:
Schaffhauserstrasse 352
8050 Zürich
Tel: 01 / 312 63 23



Brasilien

Lesbophobe Anklage

Zwei brasilianische Lesben sind ohne Beweise des Mordes angeklagt worden. Laut verschiedenen feministischen und lesbisch-schwulen Organisationen wurden sie einzig und allein aus lesbophoben Gründen angeklagt. Eine Petition gegen ihre Verurteilung findet frau unter: www.gay.com

(Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Deutschland

Schlampagne

Feministinnen wehren sich gegen die Eingetragene PartnerInnenschaft, wie sie der Lesben- und Schwulenverband Deutschland fordert. Die Künstlerin Gitta Tost und die Juristin Uta Keppler luden vom 10. bis 12. September Ehe-Kritikerinnen bundesweit zu einem Treffen ins Frauenzentrum Regensburg ein. Sie fordern die Abschaffung der Ehe, statt nach Akzeptanz von Seiten der heteropatriarchalen Gesellschaft zu streben. Das Ergebnis des Treffens ist eine «Schlampagne»: die Kampagne «schlampiger» Frauen mit «schlampigen» Verhältnissen für die Abschaffung der Eheprivilegien. Im Februar ist ein nächstes Treffen in Heidelberg geplant und auf dem kommenden Lesbenfrühlingstreffen will die «Schlampagne» mit Workshops präsent sein.

(Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

Hamburger FrauenZeitung sagt tschüss

Nach 18 Jahren Betrieb hat die HFZ im September verlauten lassen, dass sie «nach einmütigem Beschluss ihrer Redaktion in den bereits seit längerem lockenden Sarg» springe. Und dort bleibe sie auch, falls sich nicht Lesben und Frauen finden, die mit der HFZ ins nächste Millennium segeln oder etwas Neues versuchen wollen. Mögliche Gründe für die Auflösung sehen die «HFZetten»

viele: Zeitmangel der einzelnen Redaktorinnen wegen Ausbildungsabschlüssen, weniger Leserinnen und Feedback, was auch als abnehmendes Interesse interpretiert werden kann, Überforderung mit einem neuen, technisch modernen Layout, immer grösserer Druck auf die einzelne aus Redaktorinnenmangel. Letzterer resultierte nicht nur aus dem Rückzug von seit längerem engagierten «Alten», sondern auch daraus, dass in den letzten zwei Jahren kaum neue FrauenLesben zur HFZ gestossen und die wenigen nicht geblieben sind. Dass sich ein solches autonomes feministisches Zeitungsprojekt grundsätzlich überlebt hat, glauben sie jedoch nicht – und sind gespannt, welche neuen Projekte entstehen werden. Kontakt: Hamburger FrauenZeitung, c/o Villa Magdalena K., Bernstorffstr. 160a, D-22767 Hamburg, Tel./Fax 0049/40 430 35 70.

Ende der Arachne

«Arachne», das Fraueninformationsblatt für Bonn, hat ebenfalls ihre Auflösung bekanntgegeben. Vor drei Jahren als Rezensionenblatt für das feministische Archiv gegründet, hatte sich die Arachne zur Frauenzeitung entwickelt. Diese konnte dank dem Engagement von vielen Frauen einige Jahre bestehen, die Abstände zwischen den Ausgaben wurden jedoch immer länger. Dies lag im Gegensatz zu vielen anderen Frauenprojekten nicht an der fehlenden finanziellen Unterstützung, sondern an der mangelnden Zeit der Arachne-Frauen und ausbleibenden neuen Frauen, keinem Feedback ... Auch sie verabschieden sich mit der Hoffnung, bald wieder eine Bonner Frauenzeitung in der Hand zu halten. (Quelle: Arachne, Juni 1999)

Hagazussa besteht weiterhin

Wie in die Nr. 13 gemeldet, war das Frauengesundheitszentrum Hagazussa in Köln wegen gestrichener Gelder von der Schliessung bedroht. Dank dem En-

gagement der Mitarbeiterinnen setzt das FFGZ dennoch seine Arbeit fort und sucht jetzt neue Räumlichkeiten, da der alte Ort zu eng ist.

(Quelle: Arachne, Juni 1999)

Mein lesbisches Auge II sucht Autorinnen

Letztes Jahr ist «Mein lesbisches Auge» im Tübinger Konkursbuchverlag erschienen. Nun soll der zweite Band entstehen: Aufruf an alle interessierten Lesben, ihre Phantasie zum Thema Erotik und Sex spielen zu lassen und Beiträge einzusenden – ob Kurzgeschichten, Essays, Gedichte, Tagebuchauszüge, Photographien ...

Einsendungen (nicht länger als 20 000 Druckzeichen) bis Ende Jahr an Lesbisches Auge, c/o Hack/Kuhnen, Potsdamer Str. 139, D- 10783 Berlin oder an Lesbisches-Auge@gmx.de

(Quelle: Lespress 11/99)

Frankreich

PACS verabschiedet

Am 13. Oktober hat die Nationalversammlung das Gesetz über den PACS mit 315 zu 249 Stimmen endgültig – und in vierter Abstimmung – verabschiedet. Die erbitterte Parlamentsdebatte hat insgesamt fast 100 Stunden gedauert, diese letzte Debatte vor der Abstimmung verlief jedoch moderat – es war allen klar, dass die Sache gelaufen ist.

(Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

Lesbia Magazine

Lesbia Magazine (LM) hat ihre Leserinnen aufgefordert, die KioskverkäuferInnen anzugeben, die im Gegensatz zu den meisten, das LM gut sichtbar und nicht unter den Pornoheften plazieren. Ein Verkäufer war bereit, das LM unter der Frauenpresse zu plazieren, nachdem er es gelesen hatte, ein anderer legte es zu den Schwulenheften, was die LM-Redaktorinnen auch okay finden. Einer je-

FRAUEN KAMPFKUNST SCHULE



F die sich selber verteidigen
R die Intuition haben und Klarheit schaffen
A die warten und schlagen können
U die über Angst und Aggression reden
E die am Boden liegen und doch weiter wissen
N die ihren Körper trainieren

Anfängerinnen-Training:

Montag 18.30–20.00 Uhr
 Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

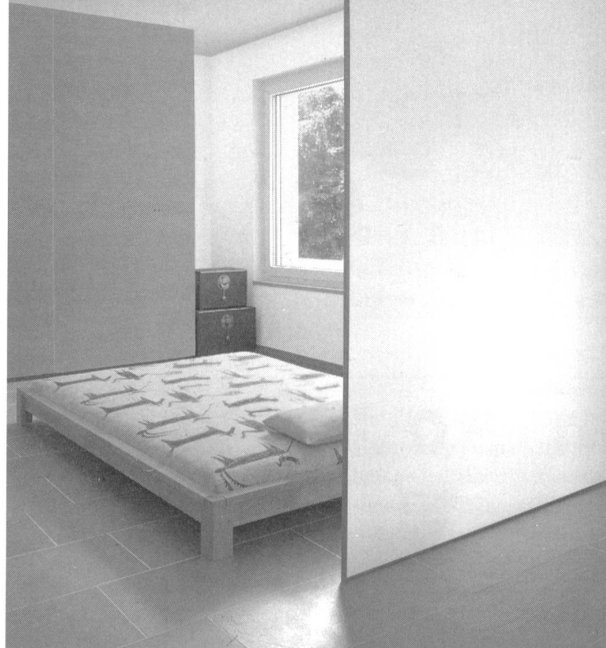
Für mehr Informationen:

Damaris Muhl, Telefon 01/491 40 10

oder komm für **kostenlose**
Probetrainings einfach vorbei
 (bequeme Kleidung mitnehmen)

SILAT FRAUEN KAMPFKUNSTSCHULE
 Badenerstrasse 338 8004 Zürich beim Albisriederplatz

Hellwache Schlafideen



sato.Schlaf.Räume.

Basel Leonhardsgraben 52, 4051 Basel, 061 261 22 40 Bern Gerechtigkeitsgasse 57,
 3011 Bern, 031 312 55 44 Luzern Hirschmattstrasse 35, 6003 Luzern 041 210 81 66
 Zug Zeughausgasse 4, 6300 Zug, 041 710 93 15 Zürich Ausstellungsstrasse 39,
 8005 Zürich 01 272 30 15 Zürich Predigerplatz 18, 8001 Zürich, 01 262 21 41

die Holzwespen



Nach Deinem Design
 Möbel
 Innenausbau
 Montagen
 Reparaturen
 Ökologisch bewusst
 In Massivholz

Eure Schreinerin

Serena Wächter, Oberbrüglenweg, 6340 Baar, CH- 041 760 51 08

die andere musik

**RECREC
LADEN**

CD & Vinyl

LADEN & POSTVERSAND

Rotwandstrasse 64 8004 Zürich

Tel. 01 / 291 46 60 Fax 01 / 291 46 62

E-mail: recrec-shop@dataway.ch

Website: www.recrec-shop.ch

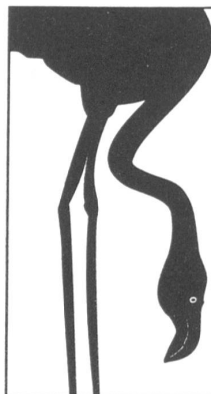
Offen: Mo - Fr 11.00 - 19.00 Uhr

Sa 11.00 - 16.00 Uhr



Psychologische Praxis:
 Eva-Regina Weller
 Obere Kirchgasse 3
 8400 Winterthur
 Tel. 052 / 213 65 27

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG
 KRISENBEGLEITUNG
 TRAUMATHERAPIE



coiffure flamingo

Zeughausstrasse 55
 4. Stock

8004 Zürich

Telefon 01 242 91 14

Dienstag bis Freitag
 9 bis 18.30 Uhr

Samstag
 9 bis 16 Uhr

doch weigerte sich zu diskutieren und wollte nicht riskieren, sein Publikum zu «schockieren», indem er das LM anderswo als zwischen den Pornos plazierte. (Quelle: Lesbia Magazin 10/99)

Grossbritannien

Lesbenfreundliche Grosseltern

Ein schottisches Gericht hat einen zweijährigen Waisenjungen seinen Grosseltern zugesprochen. Diese fanden, dass er besser bei der Liebsten seiner verstorbenen Mutter aufgehoben sei, mit der er immer zusammengelebt hatte. Die schottische katholische Kirche hat diese Entscheidung öffentlich begrüsst und das Gericht dazu aufgefordert, an das Wohlergehen des Jungen statt an die heterosexuelle Norm zu denken. (Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Aufenthaltsbewilligung für ausländische PartnerInnen

Ausländische PartnerInnen in gleichgeschlechtlichen Beziehungen können nun eine Aufenthaltsbewilligung in Grossbritannien verlangen, sofern die/der andere PartnerIn britischeR BürgerIn ist und sie zwei Jahre zusammengelebt haben. Während ihr Dossier geprüft wird, dürfen sie arbeiten. (Quelle: Lesbia Magazine 10/99)

Fahrvergünstigungen für gleichgeschlechtliche PartnerInnen

Die in der Association of Train Operating Companies zusammengeschlossenen Eisenbahngesellschaften haben Anfang Oktober beschlossen, Freifahrten bzw. Fahrvergünstigungen, wie sie EhepartnerInnen und verschiedengeschlechtliche LebensgefährtenInnen ihrer Angestellten erhalten, auch gleichgeschlechtlichen PartnerInnen zu gewähren. Ein später Sieg für Lisa Grant, die ihre Arbeitgeberin beim Arbeitsgericht verklagt

hatte, weil diese ihr die Vergünstigungen verweigerte, damit jedoch nicht durchgekommen war. (Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

Scotland Yard gegen Verbrechen gegen Lesben und Schwule

Scotland Yard will eine neue Einheit bilden, speziell für die Untersuchung von Verbrechen gegen die lesbisch-schwule Community. Sie soll der Abteilung gegen rassistische Gewalt und «Hatecrimes» generell angehören. (Quelle: CFNB Sept./Okt./Nov. 99)

Keine Entkriminalisierung von Homosexualität auf Karibischen Inseln

Die karibischen Turks- und Caicos-Inseln, die immer noch zu Grossbritannien gehören, weigern sich, Homosexualität zu entkriminalisieren. Wer bei «homosexuellen Akten» erwischt wird, kann lebenslänglich ins Gefängnis kommen. Momentan laufen Bestrebungen, den Status der Inseln zu wandeln, von der Kolonie zum Überseegebiet. Die BewohnerInnen bekämen einen britischen Pass, der es ihnen erlaubt, überall in der EU zu arbeiten. Dies hiesse aber auch, dass sie sich an die europäische Charta der Menschenrechte halten müssten. (Quelle: CFNB Sept./Okt./Nov.)

Italien

Prozess gegen Homophobie gewonnen

Der rosa Kreis, eine lesbisch-schwule Organisation in Verona, hatte zwei Stadträte und den Präsidenten der fundamentalistisch katholischen Organisation «Familie und Zivilisation» angeklagt wegen diffamierender Aussagen, wie z.B. Homosexualität sei «unmoralisch». Nun hat der rosa Kreis den Prozess gewonnen. Das Gericht verurteilte die drei Männer dazu, je 50 Millionen Lire an die lesbisch-schwule Organisation zu bezahlen

und das Urteil in einer Tageszeitung von Verona zu veröffentlichen, um den Schaden am Image von Lesben und Schwulen wiedergutzumachen. (Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Diskriminierung von Homosexuellen unter Strafe gestellt

Die italienische Regierung hat einen Gesetzesentwurf verabschiedet, der zum ersten Mal die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung unter Strafe stellt. Diskriminierungen sollen mit Geldstrafen bis zu 2 Mio. Lire oder bis zu 3 Jahren Gefängnis bestraft werden. (Quelle: Lespress 11/99)

Kenia

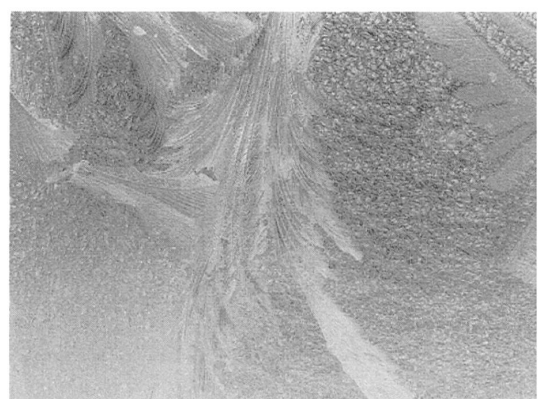
Jagd auf Homosexuelle

Nach dem ugandischen hat nun auch der kenianische Präsident seine Kriminalbehörden aufgefordert, alle Homosexuellen des Landes zu stellen und einzusperren. Gleichgeschlechtliche Liebe ist in den meisten Staaten Afrikas südlich der Sahara ein Delikt, auf das in manchen Ländern sogar die Todesstrafe steht. (Quelle: Lespress 11/99)

Lettland

Gesetzesentwurf für eingetragene PartnerInnenenschaft

Der Ausschuss für Menschenrechte und öffentliche Angelegenheiten des lettischen Parlaments hat am 5. Oktober erstmals über den Entwurf eines Gesetzes über die eingetragene PartnerInnenenschaft (EP) beraten und beschlossen, ihn an die Rechtsabteilung des Parlaments weiterzuleiten. Der Entwurf orientiert sich an den nordischen Modellen der EP und entspricht im wesentlichen der Ehe. (Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)





Nr. 26, Nov '99

**Chemikalienunverträglichkeit (MCS) und
Gehirnforschung**

Nr. 25

**MädchenFrauenfreundinlicher Unterricht
und Beschneidung, Frieden, Wohnen**

Gegen Vorkasse für 12 DM bei: Koryphäe,
Cloppenburg Str.35, D - 26 135 Oldenburg

Atelier & **Kreativ-Werkstatt**
für Frauen

**Susan
Schoch**

Basis-
Kreativ-Seminar

mit **Acryl-Malen**
Ton-Modellieren
Gips-Skulpturen
Foto-Übermalungen
Collagen

& ersten Versuchen in **Holz-Bildhauerei**
entstehen Skizzen, Bilder und Objekte

Dienstag-Samstag, 25.-29. April 00
oder **5 Samstage, 18. März 15. April 00**
je 10-12.30h & 14-16h 580.-

Workshop 3 Tage intensiv
(Acryl/Ton/Gips) Do-Sa, 10.-12. Febr./390.-

Infos & Anmeldung

Susan Schoch

Buchsweg 17 8400 Winterthur

Tel & Fax 052 223 20 10

e-mail: s_schoch@active.ch

BOA FrauenLesbenAgenda

Hast du noch kein Geschenk für deine Freundin?

Ist deine Kollegin umgezogen und weiss noch nicht, was an ihrem neuen Wohnort läuft?
Möchtest du deine Grossmutter über das Angebot für Frauen informieren?
Ist es höchste Zeit, dir wieder mal was zu gönnen?

Abonniere die BOA zum Schenken oder selber Lesen!

Der monatliche Überblick über die FrauenLesbenveranstaltungen in der Deutschschweiz

☐ Jahresabo ab Ausgabe ☐ Geschenkabo ab Ausgabe ☐ Ich wünsche neutrale Zustellung

Zu bestellen bei: FrauenLesbenAgenda BOA, Aemterstr. 74, 8003 Zürich, Tel & Fax 01/461 90 44, email: boa@fembit.ch



Österreich

RosaLila PantherInnen begutachten Gesetzesentwürfe

Der Verfassungsdienst der Steiermärkischen Landesregierung hat in einem Erlass festgelegt, dass die Lesbisch-schwule Organisation «RosaLila PantherInnen» in Gesetzesprüfungsverfahren mit einbezogen werden, «um in Hinkunft Benachteiligungen in Landesgesetzen und -verordnungen von vornherein auszuschliessen». Die PantherInnen haben die Regierung bereits vor drei Jahren auf diskriminierende Bestimmungen hingewiesen. Sie hoffen, dass sie auch Anstösse werden geben können, um gelten des Landesrecht zu ändern und bestehende Diskriminierungen zu beseitigen. (Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

Tschechien

Eingetragene PartnerInnenschaft gescheitert

Das tschechische Parlament hat den Entwurf für ein Gesetz über die Eingetragene PartnerInnenschaft Ende Juni in dritter Lesung abgelehnt. (Quelle: Lambda Nachrichten 4/99)

USA

Homophober Arzt

Michelle DuPont hat ihren Arzt angeklagt, weil er sie nicht mehr als Patientin wollte, als sie erwähnte, dass sie lesbisch ist. Er hatte bei einer Konsultation gefragt, welche Verhütungsmethode sie anwende. Sie antwortete «keine, ich bin Lesbe». Am Ende der Behandlung bat der Arzt sie, zu jemand anderem zu gehen, da ihre sexuelle Orientierung ihm unangenehm sei. DuPont hat Klage erhoben, weil sie denkt, dass die Angst vor solchen Erlebnissen viele Lesben davon abhält, regelmässig zur Ärztin oder zum Arzt zu gehen. Dies hat gravierende Konsequenzen für ihre Gesundheit. (Quelle: Lesbia Magazine 10/99)

Versetzung von lesbophobem Richter

Das Appellationsgericht von Illinois hat einen Richter kritisiert wegen lesbophober Diskriminierung in Adoptionsfällen von lesbischen Paaren, die er behandelt hatte. Der Richter wurde ans Verkehrsgericht versetzt und alle seine vorhergehenden Entscheidungen, die Lesben betrafen, wurden annulliert.

(Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Historisches Monument

Clinton hat offiziell den Juni zum Monat der «Pride» ernannt. In dem Zusammenhang wurde auch das «Stonewall Inn» zum «historischen Monument» erklärt. (Quelle: Lesbia Magazine 9/99)

Boy Scouts verurteilt

Der Oberste Gerichtshof von New Jersey hat entschieden, dass die Boy Scouts von ihren 90 Jahre alten Prinzipien Abstand nehmen und künftig auch Lesben und Schwule aufnehmen müssen. Ein 29-jähriger Mann hatte seinen Ausschluss aufgrund seines Schwulseins angefochten. Die Boy Scouts argumentierten, dass sie ein privater Verein seien, der das Recht habe, seine eigenen Regeln aufzustellen. Das Gericht war jedoch der Auffassung, dass die Boy Scouts wegen ihrer Grösse (4,5 Mio. Jugendliche, 1,2 Mio. Erwachsene) und ihrer Werbepraxis in den Schulen eine öffentliche Einrichtung darstellten, die an die Anti-Diskriminierungsgesetze gebunden sei.

(Quelle: Schwul-lesbische Presseschau 8/9/99)

Wahlkampf

Gleiche Rechte für Lesben und Schwule sind ein wichtiger Punkt der Agenda der kommenden Präsidentschaftswahlen in den USA. Die demokratische Partei ist dafür, die republikanische zeichnet sich durch eine homophobe Haltung aus. Einige Kandidaten der republikanischen Partei haben einen offenen Brief ge-

schrieben, in dem sie sich gegen Heirat und Adoption von Lesben und Schwulen aussprechen und fordern, dass Organisationen wie zum Beispiel die Pfadfinder sich weigern können, offene Lesben und Schwule aufzunehmen. Damit reagierten sie auf obenstehenden Entscheid des Obersten Gerichtshofes von New Jersey. (Quelle: Lesbia Magazine 10/99)

Lesbische und schwule PolizistInnen gesucht

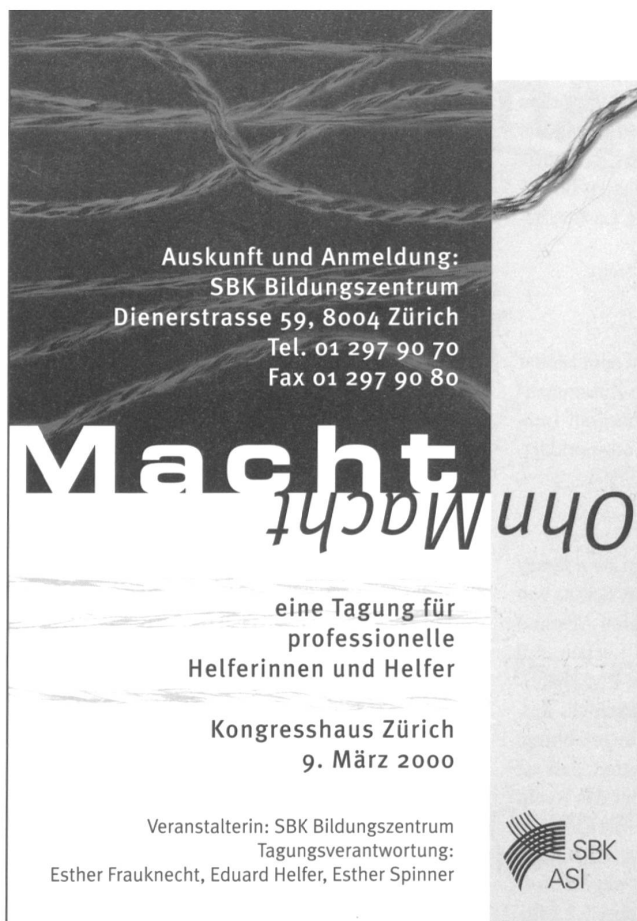
Die New Yorker Polizei hat eine gross angelegte Kampagne gestartet, um lesbische und schwule BeamtInnen anzuwerben. In einschlägigen Lokalen wirbt die Polizei mit Plakaten und Handzetteln, und es wurden 55 000 Briefe an New YorkerInnen geschickt, deren Adressen von Lesben- und Schwulenorganisationen zur Verfügung gestellt worden waren. Die Aktion reagiert auf zwei Vorwürfe: einerseits, dass die Zusammensetzung des Polizeikorps nicht die Bevölkerung widerspiegeln, und andererseits, dass Lesben und Schwule häufiger Opfer von Übergriffen von Polizeibeamten werden. (Ob alle Lesben und Schwulen begeistert sind, dass ihre Adressen der Polizei zur Verfügung gestellt wurden, geht aus dem Artikel nicht hervor.) (Quelle: Neue Zürcher Zeitung, 9.9.99)

Psychologie-Konferenz

Die internationale Konferenz «Sexual Orientation, Human Rights and Mental Health – Toward a Global Psychology» wird vom 8. bis 10. August 2000 in Washington DC stattfinden. Dafür sind noch ExpertInnen und Geld gesucht. Weitere Informationen erhält frau bei: APA, Lesbian, Gay and Bisexual Concerns International Conference, 750 First Street, NE, Washington DC 20002-4242, Tel. 001/202 336 60 41, Fax 001/202 336 60 40, E-mail: Publicinterest@apa.org

Pascale Navarra und Katja Schurter





Auskunft und Anmeldung:
SBK Bildungszentrum
 Dienerstrasse 59, 8004 Zürich
 Tel. 01 297 90 70
 Fax 01 297 90 80

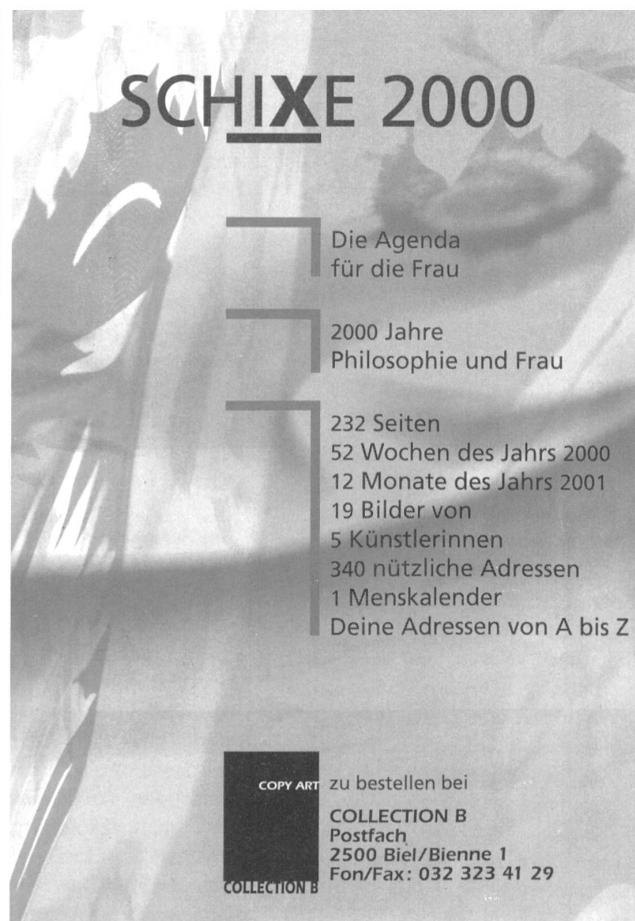
Macht

Ohn Macht

eine Tagung für
 professionelle
 Helferinnen und Helfer

Kongresshaus Zürich
 9. März 2000

Veranstalterin: SBK Bildungszentrum
 Tagungsverantwortung:
 Esther Frauknecht, Eduard Helfer, Esther Spinner

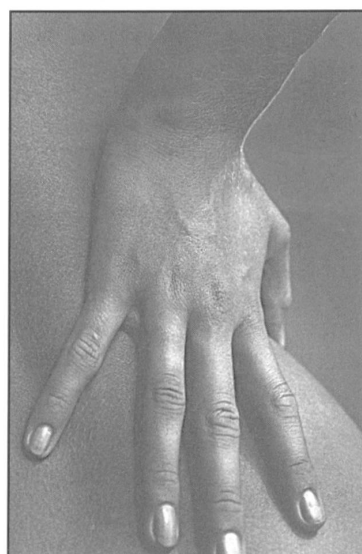



SCHIXE 2000

- Die Agenda für die Frau
- 2000 Jahre Philosophie und Frau
- 232 Seiten
 52 Wochen des Jahrs 2000
 12 Monate des Jahrs 2001
 19 Bilder von
 5 Künstlerinnen
 340 nützliche Adressen
 1 Menskalender
 Deine Adressen von A bis Z

COPY ART zu bestellen bei
COLLECTION B
 Postfach
 2500 Biel/Bienne 1
 Fon/Fax: 032 323 41 29

COLLECTION B



Sensitive

claus@ptic
 GmbH

ch-8706 meilen
 dorfstrasse 93
 tel. 01/923 14 40
 fax 01/923 36 72

Frauen gemeinsam?

Die neue
FRAZ Frauenzeitung
 über Frauenbünde
 und -projekte

Zu bestellen bei:

FRAZ, Postfach, CH-
 8031 Zürich
 fraz@fembit.ch
 www.fembit.ch/fraz
 Tel. 01 272 73 71
 Fax 01 272 81 61

FRAZ

FRAUENZEITUNG



druckerei
genopress
 frauen

ankerstrasse 16a
 ch-8004 zürich
 tel & fax 01 291 12 33

Offsetdruck
 vom Kleinformat
 bis 50x70 cm
 ein- oder mehrfarbig

Visitenkarten, Kleber
 Flugblätter, Plakate
 Broschüren, Bücher